



naturhistorisches museum wien

Maria-Theresien-Platz | 1010 Wien
Täglich außer Di 9–18.30 Uhr, Mi 9–21 Uhr
www.nhm-wien.ac.at | [NHM_Wien](https://twitter.com/NHM_Wien)
[f](https://www.facebook.com/Naturhistorisches.Museum.Wien) Naturhistorisches.Museum.Wien | [@nhmwien](https://www.instagram.com/nhmwien)



„Feedback an Hans“ – Eine Zeitreise für Auge & Ohr

Als die Künstlernachlässe Mannheim den Nachlass des deutschen Malers, Grafikers und Bildhauers Hans Graeder (1919–1998) übernahmen, fanden sich neben den bildnerischen Arbeiten auch mehr als 30.000 Dias. Sie zeigten nicht nur die Arbeiten seiner verschiedenen Werkphasen, sondern auch zahllose Experimente mit Diapositiven.

Mit vielen verschiedenen Techniken schuf er Bild-Collagen im Format 4 × 4 cm – oft verstörend wirkende, auf Kopf und Fuß reduzierte Menschen, Architekturmodelle, Landschaften und grafisch-farbige, verschobene Perspektiven.

Ignoriert man den Zeitsprung von 25 Jahren, berühren sich Hans Graeders Denkansatz – insbesondere seine „Raumexperimente“ auf den Kleinbild-Dias – mit den Klang-Raumerkundungen, die Elvira Richter und Michael Schwartzkopff aus Mannheim seit vielen Jahren immer wieder in Veranstaltungen und Performances bundesweit erkunden.

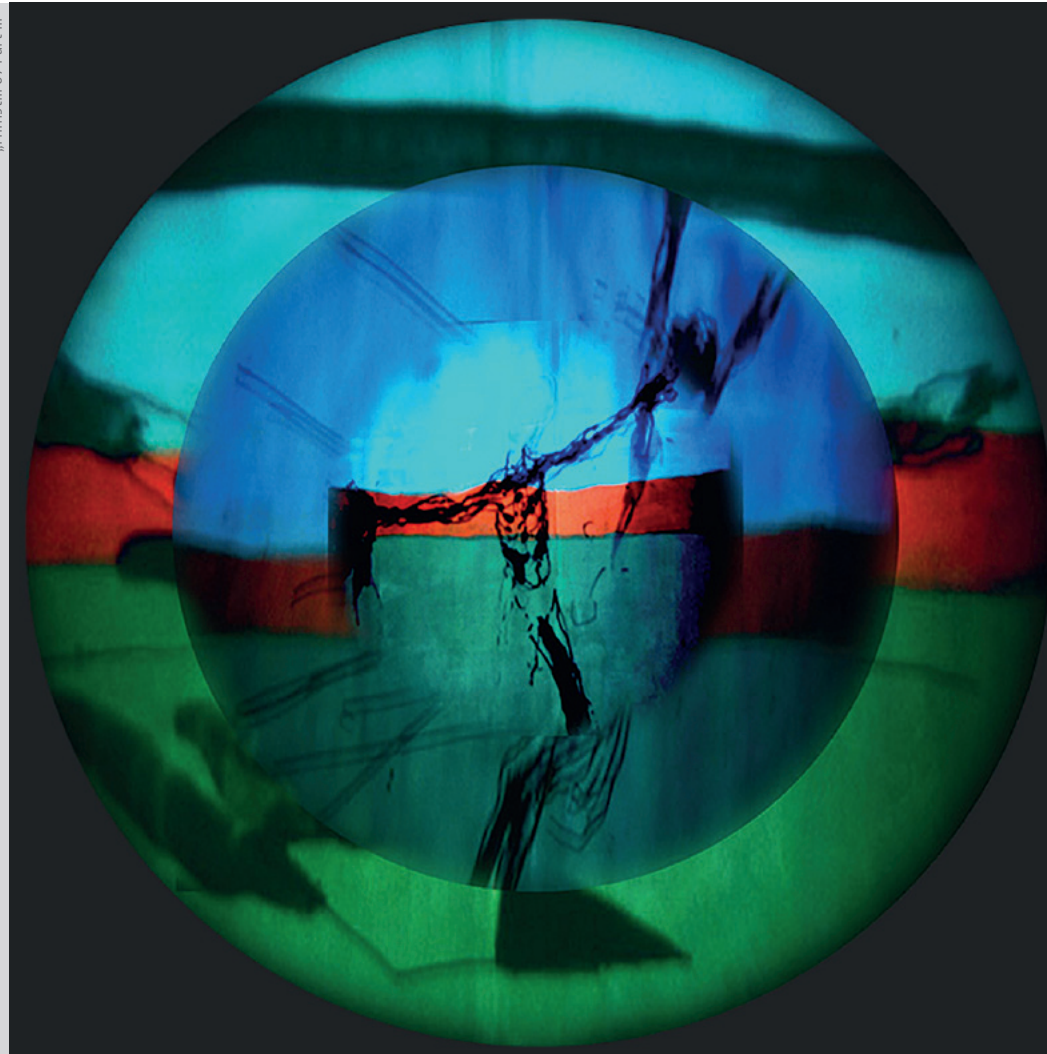
So entstand die Idee, anhand der heutigen technischen Möglichkeiten Hans Graeders künstlerischem Denkansatz aufzugreifen und seine Experimente weiter zu denken: mit einer Installation aus Video, Sound und seinen Dias.

Feedback an Hans besteht aus einem vom SFB produzierten Hörspiel sowie Bildmaterial von Hans Graeder. Er deponierte seine Ideen in Boxen, gefüllt mit 30.000 Dias: bemalt, zerkratzt, koloriert, zerteilt. Puzzleteile, von richter + schwartzkopff in Form einer Kuppelprojektion neu arrangiert.

Plot Hörspiel: Ein veraltetes, marodes System mit dem Namen CL 1827 auf einer entfernten, vergessenen Raumstation benötigt Material für eine Reparatur. Bei dem Versuch, mit dem Zentralcomputer zu kommunizieren, wird er mit dem Begriff „Erinnerung“ konfrontiert und versucht über Wissen, das er sich zusammensucht, eine Identität zu bauen. Dabei gerät das System immer mehr außer Kontrolle.

Weitere Informationen unter:
kuenstlernachlaesse-mannheim.de und c-lab.net

„Filmstill 07 Part III“



KÜNSTLERNACHLÄSSE
MANNHEIM



STADT MANNHEIM²
Kulturamt

e i n l a d u n g

Begrüßung | 18.30 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Christian Köberl
Generaldirektor des Naturhistorischen Museums Wien

Einführung in das Kunstprojekt | 18.45 Uhr

Mag. Silvia Köhler
Künstlernachlässe Mannheim

1. Vorführung des Kunstprojektes im Digitalen Planetarium | 19.20 Uhr

2. Vorführung des Kunstprojektes im Digitalen Planetarium | 20.00 Uhr

Das Naturhistorische Museum Wien und die Künstlernachlässe Mannheim laden zur Präsentation der Video-Installation

„Feedback an Hans“
Eine Zeitreise für Auge & Ohr

am Mittwoch, den 1. März 2017, um 18.30 Uhr
in den Vortragssaal und das Digitale Planetarium ein.

Die Einladung gilt für 2 Personen | u.A.w.g. (nur bei Zusage): feedback@nhm-wien.ac.at

Da das Digitale Planetarium nur 60 Plätze bietet,
findet die Vorführung des Kunstprojektes
zwei Mal statt.

Erfrischungen im Intermezzo

Mit Ihrer Teilnahme erteilen Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung von
Bild- und Videoaufnahmen, die im Rahmen der Veranstaltung entstanden sind.